



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
Bachelor of Arts Bildungswissenschaften
Fächerkombination (falls BABW)
Deutsch und Textil & Mode
Gastland
Türkei; Istanbul
Gasthochschule
Istanbul Universität- Cerrahpasa
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
Wintersemester 2019/2020
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
Die Dauer des Auslandssemesters war ein Semester also mein fünftes Semester.
Vorbereitung
Ich machte nicht so viele Vorbereitungen, da ich selber einen Türkischen Migrationshintergrund habe und schon ungefähr wusste, was im Land auf mich zukommt. Man sollte sich aber als nicht Türkin über das Land, die Religion und die Politik informieren. Die einzige Vorbereitung, die ich gemacht habe, war das Finden meiner Bleibe, die ich im Internet reservierte und kontaktierte. Außerdem klärte ich vorab die Bafög Papiere. Das Bafögamt für das Land Türkei ist das Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim. Der Link dafür: https://www.my-stuwe.de/auslandsbafog/

Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Der Vorlesungszeitraum fing am 19.09.2019 an und endete am 20.01.2020. Die Unterrichtssprache war auf Deutsch, aber da unsere Muttersprache Türkisch ist, belegten wir auch Kurse auf Türkisch. Man durfte alle Seminare an der Hasan Ali Yücel Fakultät auf dem Campus in Hadimköy, Büyükçekmece belegen. Es gab auch Kurse auf Englisch. Das Kursangebot war deshalb sehr reich und man durfte flexibel sein, um seinen eigenen Stundenplan herzustellen. Es herrscht am Unterricht Anwesenheitspflicht. Die Klassen sind wie in der Schule aufgebaut also nicht wie bei uns mit 300 Leuten im Hörsaal/Audimax, sondern es ist kleiner gehalten ca. 30 Studenten in einem normalen Klassenzimmer. Es gibt 2 Prüfungszeiten einmal Vize und einmal Final. Vize ist die Halbzeit Prüfung und Final die Endprüfung. Vize zählt 40 Prozent der Endnote und Final 60 Prozent. Die verbleibenden 10 Prozent ist das Mündliche, was der Dozent dir gibt. Bei Zusammenrechnen bekommt man eine Endnote. Nach ein paar Wochen gibt es die Wiederholungsprüfungen (Büt). Man kann nur die Final Prüfungen wiederholen. Die Dozenten sind an der Fakultät sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. Man wird nicht wie bei uns an der deutschen Uni ins „kalte Wasser“ geschmissen, sondern es wird wie in der Schule bemuttert. Die Dozenten kennen die Schüler beim Vornamen und meistens wird unter den Studenten und Dozenten geduzt. Eine Unterrichtsstunde dauert 90 Minuten. Auf dem Campus sind viele Fakultäten vorhanden. Es gibt auf dem Büyükçekmece Campus eine Mensa, Bibliothek, Kopierladen, ein kleines Cafe und ein kleines Restaurant was ein bisschen teurer als die Mensa ist. Man bekommt einen elektronischen Studentenausweis und muss es vor dem Eingang vorzeigen um in den Campus zu kommen. Nicht Studenten dürfen nicht rein und Besucher müssen sich beim Eingang bei den Wachleuten anmelden. Der Campus liegt sehr außerhalb von Istanbul und ist deswegen sehr Natur Umgeben. Viele Straßenhunde und Katzen laufen deshalb auf dem Campus rum.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Das Leben in Istanbul war, sehr schön aber auch anstrengend gewesen, da es eine Millionenmetropole ist. Als eine Kleinstadtlebende ist es nicht, wie bei uns, dass man zu Fuß oder mit dem Bus oder Bahn überall in „Kürze“ hinkommt. Wir waren am Campus in Büyükçekmece also habe ich mir in der Uni nähe eine Bleibe gesucht. Da ich schon ausgezogen bin und eine eigene Wohnung hatte, wollte ich mal so richtig ein Studentenleben leben und habe mir deshalb ein Studentenwohnheim gesucht. Ich hörte nichts gutes von den staatlichen Wohnheimen in der Türkei und fand ein privates Wohnheim. Das private Wohnheim heißt „Republica Academic Aparts“. Es war zu Fuß 20-30 Minuten entfernt von der Uni und 5 Minuten mit dem öffentlichem Verkehrsmittel (Bus). Das Wohnheim hatte aber einen Shuttel das jede Stunde zur Uni fuhr, dies war mit inbegriffen. Das Wohnheim war bisschen teurer als die anderen Möglichkeiten für eine Bleibe. In dem Preis des Wohnheimes waren auch Frühstück, Fitnesscenter, Kinosaal und Spielraum mit Billardo Tisch, PS etc. inbegriffen. 1-2 mal die Woche kam die Putzfrau und fegte und wischte den Boden meines Zimmers. Die Zimmer variierten, man konnte alleine ein Zimmer nehmen oder bis zu 6 Personen einteilen. Dies variierte am Preis. Ich war mit meiner Schwester in einem Zweierzimmer und wir haben pro Person 1. 500 lira bezahlt mit dem Kurs von 6.5 Türkische Lira zu 1

Euro ergab es eine Summe von ca. 230 Euro. Es wird günstiger, wenn mehrere Personen ein Zimmer teilen. Das Wohnheim war gemischt also Jungs und Mädchen, was auch nicht selbstverständlich in der Türkei ist. Im Zimmer hatte jeder sein eigenes Bett, ein Schreibtisch, ein Stuhl und ein Schrank. Wir teilten uns das Bad mit Dusche und sowas wie eine kleine Küche. Die Küche bestand aus einer Spüle, Arbeitsplatte und ein Kühlschrank. Der Herd war draußen auf dem Flur den das ganze Stockwerk teilen musste. Dort stand auch eine Mikrowelle. In jedem Stockwerk waren 2 Küchen. Es gab 15 Stockwerke und die Stockwerke wurden in Geschlechter aufgeteilt. Die Universität und das Wohnheim war ausserhalb von Isanbul im Stadtteil Büyükcemece, aber trotzdem gab es in der Nähe einige Restaurants, Apotken, Supermärkte und einen Starbucks. In jeder Ecke war ein Automat wo man jederzeit Geld abheben konnte. Gebühren musste man vorher mit seiner Bank abklären. Manche besorgten sich eine Kreditkarte und für mich war es günstiger die niedrigen gebühren zu Zahlen. Dies muss jeder für sich recasieren und mit seiner Bank abklären.

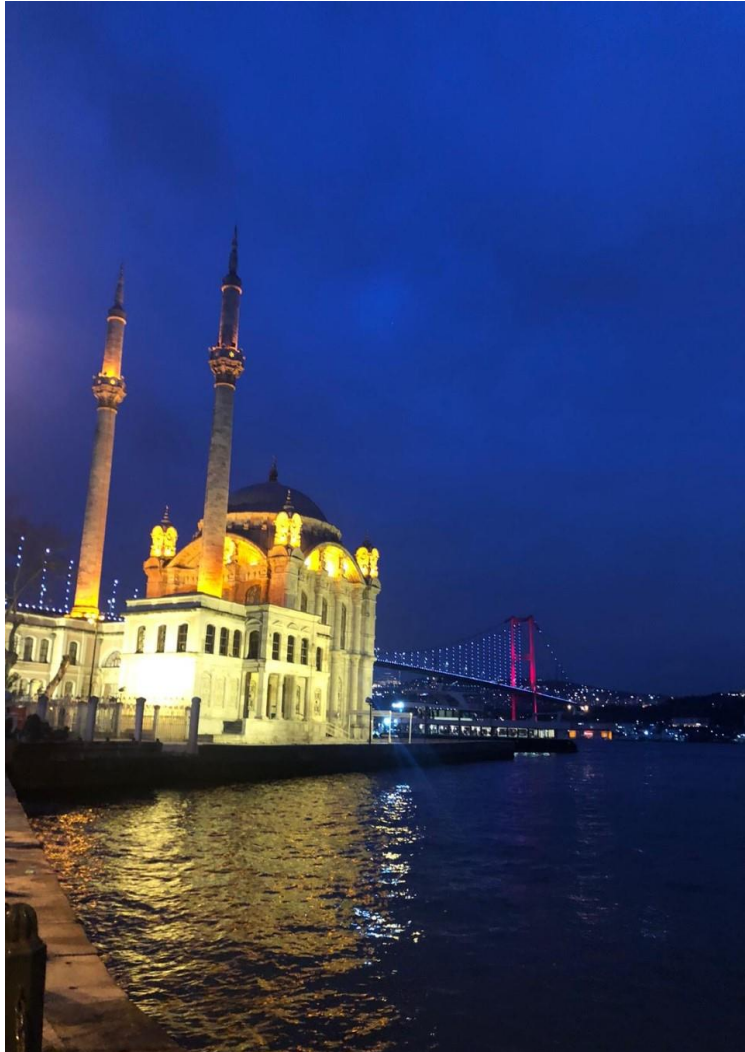
In der Freizeit fuhr ich mit dem Bus, dann mit dem Metrobüs und dem Tramvay in die Stadt also wo das Herz von Isanbul, Eminönü etc. schlägt. Die Verbindungen sind gut, obwohl man viel umsteigen muss und es lange daueret. Das Beste ist eine IstanbulKart zu besorgen. Diese bekommt man von den Automaten an jeder Metrobüs Station, wo man diese auch aufladen kann, soviel man will. Der Verkehr in Istanbul ist sehr Caotisch deshalb ist man schneller und flexibler mit öffentlichen Verkehrsmittel da sie eigene Fahrbahnen haben und das Taxi ist teuer und langsamer da es viel Stau gibt. Istanbul hat viele schöne Sehenswürdigkeiten, Museen, gute Restaurants, Bars und clubs. Es ist eine Stadt die nie schläft und es wird nie langweilig und für jeden ist was dabei. Diese 6 Monate haben nicht gereicht um alle wichtigen Sehenswürdigkeiten und Akitäten auszutesten.

Praktische Tipps/Fazit

Mein Faziet ist es, dass ich es kein Moment bereue, dieses eine Semester im Ausland in der Türkei gemacht zu haben. Es war die beste Entscheidung meines Lebens. Mein reift dabei und lernt nicht nur das Land und die Kultur kennen, sondern hat ganz andere Gefühle und Ansichten, wenn man wieder zurück ist. Auch wenn ich in dem Land fast jedes Jahr bin, war es sogar für mich ganz Anders im Herkunftsland meiner Eltern zu leben. Ich habe das echte Leben als Bürgerin und Studentin und nicht Urlauberin in der Türkei kennen gelernt. Mit Menschen offenherzig gesprochen, wo ich sonst nie die Chance hätte, zu sprechen. Viele Freundschaften sind entstanden, worüber ich so froh bin, diese Menschen kennen lernen zu dürfen.

Erasmus war das Beste, was ich gemacht habe und als Tipp macht bei jeder Veranstaltung und Reise mit die euch Erasmus anbietet, ihr werdet es nicht bereuen. Kleiner Tipp nimmt ausreichend, vorratig Pflege und Hygiene Artikel mit, da diese Artikel teurer als in Deutschland sind.

FOTOS Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte Ja Nein



Die Ortaköy Moschee. Man kann dort den besten Kumpir und die leckerste Waffel essen und genießt dabei diese Aussicht.



Der Eingang der Universität im Büyükçekmece Campus



Die Aussicht aus meinem Zimmer. Hinten sieht man den Büyükçekmece „Göllü“ (See)